

Friedlicher CSD in Berlin: Tausende feiern Vielfalt trotz Regen

Rund 250.000 feierten beim Berliner CSD friedlich; bei „Queers for Palestine“ kam es zu Auseinandersetzungen mit der Polizei.

- Der Christopher Street Day in Berlin zog 250.000 Menschen an, während die Demonstration „Queers for Palestine“ auf Schwierigkeiten stieß.

Die Feier der Diversität und die gleichzeitig stattfindende Unruhe

Der Christopher Street Day (CSD) in Berlin, eine der größten Veranstaltungen der queeren Community in Europa, wurde am Samstag unter dem Motto „Nur gemeinsam stark – für Demokratie und Vielfalt“ gefeiert. Die Veranstaltung zog bei strömendem Regen schätzungsweise 250.000 Teilnehmer an. Trotz des Wetters blieben viele an Ort und Stelle, um den Auftritt des berühmten Sängers Herbert Grönemeyer mitzuerleben, der für die Unterstützung der Vielfalt eintrat.

Kreative Aufforderungen zur politischen Veränderung

Sophie Koch, eine prominente Aktivistin, machte in ihrer Eröffnungsrede einen eindringlichen Appell an die Politik, den Schutz queerer Menschen in das Grundgesetz zu integrieren.

Diese wichtige Forderung könnte eine signifikante rechtliche Veränderung hin zu mehr Gleichberechtigung und Schutz für die LGBTQ+ Gemeinschaft in Deutschland darstellen.

Konfrontationen bei „Queers for Palestine“

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de